

Provinzialnachrichten.

zubert haben. Zwei dergleichen Wagen begegnen sich: es beginnt ein Carrousselschein mit den Hörnern, im Schwingen der Hörnern, ein Brüllen und Schreien; wie Höhlenwagen erscheinen sie durch den Schein der Hörnern auf den roten Blaufen. Eine Bande von Lazzari kommt auf und zu, brüllt und Viva Galvardo ins Gesicht und schüngt dabei die Klingen über unsern Köpfen. Viva Europa lautet die Antwort und die Bande zieht weiter. So wild wie Neapel hat kaum eine Stadt eine neue Kriegsausfertigung. — Der Krieg beginnt schon wieder. Der preußische General hat, gleich dem österreichischen und österreichischen, schon gestern Mittag sein Wappen eingezogen und geht heute nach Sarajevo, woher Francesco sich mit seinen Truppen zurückgezogen. Der Krieg hat eines der tragigsten Testamente angeliefert, die je ein Vater seines Sohnes hinterließ.

Der Diktator hat unter dem 9. September an die neapolitanische Armee folgenden Tagesbefehl erlassen:

„Gesetz des Garibaldi nicht als Königskarriere versteckt, so will auch er an seiner Seite gegen die Feinde des Patrioten zu Hilfe eilen. Hinweg mit der Hauptstadt, der jahrsdauernden Herrschaft unseres Landes! Italien zeigt an, der Kaiser sei einer neuen Kaiser geworden, im Namen des Kaiser, der in das letzte Schlafloch der Tyranno fliegt. Ich verordne auch nur einen, nämlich auch Gelegenheit zum Kampfe zu geben. Garibaldi.“

Neapel, 14. September. (A. A.) Die Iordanischen Jäger sind aus Land geflüchtet und haben alleporte nebst den Arsenalen besetzt. Es werden noch mehr Truppen nachfolgen. — Aus Livorno, 16. September, wird demselben Blatt gemeldet: Gegen 3500 neapolitanische Soldaten, die bei Garibaldis Aufstand in Neapel waren, schlossen sich den Aliens. Truppen des Kaiser an. Der König hat in Sizilie eine Regierung eingesetzt, wonach Baron Garibaldi, General Tholla und andere Tholle nehmen.

Stockholm, 13. September. (T. C.) Man berichtet, daß der König einen Rückschlag in seine frühere Krankheit gehabt hat.

St. Petersburg, 9. September. (H. C.) Der Senator und Botschafter von Montenegro, Bokolitsch, hat an lehrerlosen Mittwoch die Ehre gehabt, im Säle des Staats-Schloss vom Kaiser in Audienz empfangen zu werden. Nach der Audienz ward Herr Bokolitsch auch dem Großfürsten-Thronfolger vorgestellt.

(H. R.) Das Tatarauwandern scheint der Regierung doch zu bedenklich geworden zu sein; sie hat sich daher verontheilt geschenkt, die Außammlung aus der Krim zu verbieten. Die Tataren sollen — wie das „Blatt der russischen Dampfschiffahrtsgesellschaft“ dieser Nachricht hinzufügt — über dieses Verbot sehr erfreut sein. Eine interessante Neuigkeit ist, daß der Dampfer „Wladimir“ endlich nach neuromannischen Bewegungen am 17. August mit Hilfe von sechs Pontonsbooten aus der Bucht von Sebastopol gehoben werden ist. Das Ereignis wurde in Sebastopol festlich gefeiert. Der „Wladimir“ wurde am folgenden Tage nach dem Landungsplatz der alten Admiralsität transportiert. — Die Zeitung von Saratofftheit in Betracht der Eisenbahn von Saratoff mit, daß ein Thell der Bahn bis Kolonna beschädigt ist und daß die Arbeiter auf dieser Strecke von 82 Meilen davon abgeschnitten sind; mehr als 5000 Arbeiter sind dabei thätig. Die Eisenbahlinie verläuft sich auf das linke Ufer der Moskwa. Diese Eisenbahn, mit der Nikolai-Bahn verknüpft, wird durch Moskau gehen.

Berist, 9. September. (Offizielle Meldung.) Ein Balkon ist jetzt angekommen. Der Muschel Ahmed Aga und die Obersten, welche in Hasbaya und Deir-el-Kamar commandieren, Hassan Bey und Abdul Selim Bey, sowie andere Offiziere von geringem Grade, sind in Damaskus erschossen worden. Se. Excellenz Huud Pasha befindet sich in Kabisas, 12 Stunden von hier. Morgen wird er in Beirut einziehen. Ein glänzender Empfang wird ihm, als Vertreter des Sultans, bereitet.

Australien. Es liegen ältere Nachrichten über den Aufstand auf Neu-Seeland vor. Aus denselben geht hervor, daß er eine größere Ausdehnung hat, als man anfangs annahm. Seinen Ursprung hatte er in dem Bezirk Taranaki, erkratzt sich jetzt aber von Wellington bis in die Nähe des Ausland im Norden. In diesen beiden Niederlassungen ist die Flotte des sogenannten Königs der Maoris aufgestellt worden, trotz der Gegenvorstellungen des Bischofs von Neu-Seeland, der einstweilich Mitglieder des Clerus und der Engländer trenn gebildeten Hämpplinge. Der Schauspiel des Kampfes ist die mörderische Belagerung unter der Bezeichnung Neu-Seeland zusammengefaßten großen Inseln, Waikato mit Namen. Karassisches Handel bestand den ersten Anlauf zu der Bewegung. Doch scheint es nicht zweifelhaft, daß Europäer das dem Ganzen zu Grunde liegt. Am Morgen des 27. Juni unternahm Major Nelson an der Spitze von 347 Mann, darunter 60 Matrosen, bei ungünstigem Wetter einen Angriff auf eine der neuzeitlichen Besitzungen. Die angegriffenen Maoris wehrten sich tapfer. Sie erwiderten nicht nur das Feuer der Engländer, sondern schlugen auch einen Bayonettschlag ab, und Major Nelson fand es schließlich erforderlich, sich mit einem Verlust von 29 Toten und 33 Verwundeten zurückzuziehen. Wie groß der Verlust der Engländer war, ist nicht bekannt; keinenfalls war er groß genug, um sie davon abzuhalten,

die Hölle von Tararua anguzünden, von wo aus das englische Lager befürchtet das unglückliche Ereignis weiter rückwärts verzerrt wurde. Ein seltsamer Umstand ist der, daß der ehemalige Oberst Gold, Befehlshaber der Truppen in Tararua, welches um die Leidenschaften Angriffszeit, am selben Morgen die Stadt mit zwölf 300 Mann und zwei 24-pfündigen Haubitzen verließ und die ganze Zeit über, wo für seine Landstreitkräfte beständigen unabholtbar gewesen wären, sich nur etwa zwei englische Weiber von dem Schauspiel des Krieges befreit. Einem Angabe zufolge soll ihn ein zwischen ihm und Major Nelson vorhanden gewesener angeblicher Weiß verhindert haben, Kapern zu Hilfe zu kommen. Doch hat die „Times“ den Obersten im Verdacht, daß er nicht alles getan habe, was er hätte tun können, um nicht nur ihn, daß er sich auch schon bei früheren Gelegenheiten häufig beweisen habe. Sobald der Befehl in Melbourne bekannt wurde, kehrte man dort die Abfahrt von Truppen nach Neu-Seeland, und am 21. Juli „aus der Dampfer „City of Hobart“ mit 210 Mann von Neu-Melbourne dorthin ab, und Generalmajor Pratt, Oberbefehlshaber der englischen Truppen in Australien, folgte am 24. Juli, indem er die Bekämpfung der Kolonie Victoria den freiwilligen Schülern überließ, die von 2000 Mann auf 10,000 Mann geweckt werden sollten. Auch den Schülern wurden Verstärkungen abgeschickt.

New-York, 16. September. In Toronto u. Kingston haben enthalte orangefarbene Granate gefunden, welche der Prinz von Wales in Kingston nicht ans Land ließ. — Am 24. August ertrank in Terra Rica (Honduras) Konstantin und man erhofft sich die Seele dadurch, daß ein gemeinhin Angreifer einer britischen Freigabe und der Seeleitung von Guatemala aufgetreten habe. Waller hat die südliche central-amerikanische Flotte aufgestellt und beschließt eine Vereinigung der fünf Staaten. In Terra Rica durch die abolitionistische Bewegung vermehrte Aufregung am Stützen begriffen. Die Stadt Mont-Vernon ist, dem Berichten nach, von Brandstiftern in Höhe gelegt worden. — Paul Delachenque aus Mexico ist Missionar von Chiloe und verläßt auf Haupt geschlagen worden.

Ernennungen, Verschreibungen &c. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Verordnung sind erwähnt worden: Fried- rich Wilhelm Paul und Johanna Gottlob Täubert, letzterer Postbegleiter, als Posthaupt.

Dresdner Nachrichten

vom 18. September.

— Se. Majestät der König beehrt gestern früh das photographische Atelier von H. und D. Brockmann mit allerhöchstthierem Besuch.

— In der 15. d. M. im Saale des „Hotel de Polonge“ abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Augenkranken-Hilf- und Unterstützungs-Vereins gelangte zunächst der Geschäftsbereiter auf das Jahr 1859 zum Vortrag. Aus denselben geht hervor, daß am Schluß gedachten Jahres der Verein 129 Mitglieder (3 mehr als Ende 1858) zählte, obgleich der Tod mehrere im Laufe des Jahres ihm entzissen hatte. Freilicke erhielten 616 Augenkrante, von denen noch 62 aus dem Jahre 1858 in Behandlung verblieben waren und von denen durch die Herren: Dr. Beyer 238, Dr. Heymann 147, Dr. Mengler 108, Dr. Marcus 53, geh. Med.-Rth. v. Ammon 29, Med.-Rth. Dr. Warnig 21, Stiftsgeist Dr. Hille 10 und Dr. Ferdinand Leonardi 10 behandelt wurden. Augeskreuz erhielten noch 100 Augenkrante unentgeltliche Versorgung und zwar 82 Personen in der Diakonieaufsicht. 34 in der Privatheilanstalt des Herrn Dr. Beyer und 4 Personen in der Wohnung des Herrn Schuhmachersmeisters Bartho. Von den behandelten Kranken wurden die meisten — mehrere selbst noch schwierige Operationen — als geheilt, andere als geheilt und nur verhältnismäßig wenige als ungeheilt entlassen, während ein Thell in Behandlung verblieb und einige aus der Kur weggezogen waren. Bericht wurden an 192 Personen Brillen, von den Herren Optikern Leymann, Kollack und Lippmann nach Anweisung verfertigt, unentgeltlich abgegeben. An 3 unheilbare Augenkrante und an 4 mit Freicur verschene weibliche wurden auch noch außerordentliche Unterstützungen geleistet. Mit dem Vorjahr verglichen sind 130 Personen mehr mit Freicur versehen, 20 mehr unentgeltlich versorgt und 34 mehr mit Brillen versorgt, daß aber auch 286 Thlr. mehr für Verpflegungskosten, 86 Thlr. mehr für Medicamenten und 23 Thlr. mehr für Brillen ausgegeben worden. Die Einnahmen des Vereins schwingen, einschließlich des vorjährigen Kassenbestandes (an 5833 Thlr.), 5833 Thlr.; die Ausgaben 2266 Thlr. und verblieb jenseit ein Kassenbestand von 6116 Thlr. 23. Sept. 2 Pf. Die Einnahmen bei dem getrennt zu verwaltenden Oljußfond betragen 18,952 Thlr. (davon 18,222 Thlr. vorjähriger Bestandsstand) die Ausgaben 730 Thlr., nämlich die stiftungsgemäß zu verwendenden Zinsen des obigen Kapitals.

Nächsten Montag

Ziehung fünfter und Hauptklasse 58. Königl. Sächs. Landeslotterie.

Zu gewinnen sind:

1 mal 150,000 Thlr.	1 mal 100,000 Thlr.
1 = 80,000	= 50,000
1 = 40,000	= 30,000
1 = 20,000	= 10,000
10 mal 5000 Thlr. u. s. w.	

wozu ich Kaufloose im Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln hiermit bestens empfehle.

Meine Collection erhielt in vierter Classe den ersten Hauptgewinn von 20,000 Thlr., sowie den zweiten = 10,000 Thlr.

Dresden, den 18. September 1860.

Robert Schind, am Neumarkt.

gebogenes einnehmen, zu welcher es von der Natur berufen ist.

Das Dorf zweier Eichenbäume am Dorfes, 15 Eichenbäume, darunter ein Herrenhaus, zwei Hütten mit Kapellen, sechs französischen Städten und Kirche, 25 Scheffel meist dreijährige Böden und ca. 20 Scheffel nach Westen umfassend, liegt in dem romantischen Schwarzwaldthale an der Quelle des Schwarzenbachs nach Karlsbad, von erster Stadt und von Johanngeorgenstadt ungefähr zwei, von Karlsbad sechs Stunden entfernt, inmitten der grünen Waldungen, der reichhaltigsten Eisenstein-Gruben und Felsen.

Lange Jahre ist es der Sitz adeliger Familien gewesen, die hier die Rechte des Gebietshales bei industrieller Thätigkeit genossen haben. Was aber zur Schönheit des Berggebunes betrifft, bildet auch seinen materiellen Werth zum großen Theile: die stimmende Wasserkräft des Breitenbodes fließen Sommer und Winter hindurch in ausdauernder Fülle durchschießende Quelle, im Graden bei mittlerem Wasserstande 1860 Kubisch p. Minute erzeugend, in zwei Gefällen von 300 Ellen Entfernung aufwärts gemacht, im oben Gefälle sieben, im unteren zwei Meter in Bereitung, wo bei letzter nur etwas zum vierten Theile in Anspruch genommen wird; und beide Gefälle lassen sich das eine von 8 auf 14, das andere von 7 auf 16 Ellen leicht erhöhen.

Außer dem zum Werthe gehörigen Gruben, welche Eisenstein von bester Qualität liefern, würden noch mehrere nahe gelegene Gruben aquarit wetter können.

Die Felsklüge, als Kalk, Basalt &c., befinden sich in reicher Menge in der Nähe des Breitenhof.

Arbeitsleute sind in großer Zahl aus den umliegenden Dörfern für billigen Lohn zu bekommen.

Ein unter den nicht meistlich verdienten Betriebserlösen des Jahres 1858 für jenes Jahr aufgestellter Betriebsplan ergab bei einem Anlage- und Betriebskapital von ca. 60,000 Thlr. einen ganz nicht häufig erzielten Rendition von 18%!

Wollte man aber annehmen, daß diejenigen des Holzpreises und der Holzverarbeitung mehr ein Verhältnis auf Holzfabrikation-Betrieben gerichtet Unternehmen bedenkt, obwohl ein solches bei nicht allzu großem Umfang fast mit hinzehendem Brennstoffmaterial völlig versorgt bleibt wird, so vermehrte man doch Betriebsgröße umfangreich, augerst günstiges Terrain zu einer großen Eisenbahn-Grube abzulegen! — Die Kosten des Betriebs von Gruben und Steinholz aus dem nur vier Meilen entfernten Zwischen müssen, wenn aller Wahrscheinlichkeit nach eine Verbindungsstraße zwischen Sachsen und Thüringen und zwar von Schwarzenberg durch das Schwarzwasserthal über Breitenhofes Gebiet direkt zur Eisenbahn je eine gute Chaussee verbindet.

Doch, wie S. 52 der Zeitschrift Nr. 3 des Jahres 1857 gefaßt ist, wenige Unternehmungen in Sachsen auf größeren und höheren Erfolg zu rechnen hofften möchten, als die zur Herstellung von Eisenbahnen und die weitere Verarbeitung desselben zu allerhand Eisen- und Stahlwaren, kann hier nicht weiter ausgeführt werden. „Wird der Abbau der vorhandenen Lagerstätten rationell eingerichtet und die Aufzüge bis zu den Hüttentoren möglichst erleichtert, so kann es gewiß nicht fehlen, daß das Eisenstein mit durchschnittlich 7% Ersatz aufzugeben.“ — Die Kosten des Betriebs von Eisen und Steinholz aus dem nur vier Meilen entfernten Zwischen müssen, wenn aller Wahrscheinlichkeit nach eine Verbindungsstraße zwischen Sachsen und Thüringen und zwar von Schwarzenberg durch das Schwarzwasserthal über Breitenhofes Gebiet direkt zur Eisenbahn je eine gute Chaussee verbindet.

Doch, wie S. 52 der Zeitschrift Nr. 3 des Jahres 1857 gefaßt ist, wenige Unternehmungen in Sachsen auf größeren und höheren Erfolg zu rechnen hofften möchten, als die zur Herstellung von Eisenbahnen und die weitere Verarbeitung desselben zu allerhand Eisen- und Stahlwaren, kann hier nicht weiter ausgeführt werden. „Wird der Abbau der vorhandenen Lagerstätten rationell eingerichtet und die Aufzüge bis zu den Hüttentoren möglichst erleichtert, so kann es gewiß nicht fehlen, daß das Eisenstein mit durchschnittlich 7% Ersatz aufzugeben.“ — Die Kosten des Betriebs von Eisen und Steinholz aus dem nur vier Meilen entfernten Zwischen müssen, wenn aller Wahrscheinlichkeit nach eine Verbindungsstraße zwischen Sachsen und Thüringen und zwar von Schwarzenberg durch das Schwarzwasserthal über Breitenhofes Gebiet direkt zur Eisenbahn je eine gute Chaussee verbindet.

20 Apr. für Eisenetz.

7 : „Zufällige, Arbeitsklöne, Generalkosten, Kosten zu erzeugen ist, d. i. für einen Preis, bei welchem in Anbetracht der Güte des Eisens auch die schwierigste Konkurrenz des Auslandes siegreich zu besiegen sein wird.“

(B. Oct. S. 236 der Wissenschaft. Zeit. p. 1857.)

Statistik und Volkswirtschaft.

8 Die Dresdner Brodpreise haben in der laufenden Woche, mit denen der vergangenen verglichen, eine Veränderung nicht erfahren. Es wurden angekauft: 1) für einen Kubusfuß der Brodpfanne, 14½ Pf. pro Kubusfuß, von 2 Büchern (unverdünnt), der niedrigste, 10½ Pf. von 7 Büchern (3 Büchern mehr); 2) der Brodpfanne Roggenbrod der Brodpfanne, 11 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern weniger), der niedrigste, 9 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern mehr), der niedrigste, 7 Pf. von 12 Büchern (1 Büchern mehr), der niedrigste, 7 Pf. von 12 Büchern (unverdünnt).

Chemnitz, 14. September. laut Bericht der „Sächs. Zeit. 1857“ gehörte der Brodpfanne, 14½ Pf. pro Kubusfuß, von 2 Büchern (unverdünnt), der niedrigste, 10½ Pf. von 7 Büchern (3 Büchern mehr); 2) der Brodpfanne Roggenbrod der Brodpfanne, 11 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern weniger), der niedrigste, 9 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern mehr), der niedrigste, 7 Pf. von 12 Büchern (unverdünnt).

Chemnitz, 14. September. laut Bericht der „Sächs. Zeit. 1857“ gehörte der Brodpfanne, 14½ Pf. pro Kubusfuß, von 2 Büchern (unverdünnt), der niedrigste, 10½ Pf. von 7 Büchern (3 Büchern mehr); 2) der Brodpfanne Roggenbrod der Brodpfanne, 11 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern weniger), der niedrigste, 9 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern mehr), der niedrigste, 7 Pf. von 12 Büchern (unverdünnt).

Chemnitz, 14. September. laut Bericht der „Sächs. Zeit. 1857“ gehörte der Brodpfanne, 14½ Pf. pro Kubusfuß, von 2 Büchern (unverdünnt), der niedrigste, 10½ Pf. von 7 Büchern (3 Büchern mehr); 2) der Brodpfanne Roggenbrod der Brodpfanne, 11 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern weniger), der niedrigste, 9 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern mehr), der niedrigste, 7 Pf. von 12 Büchern (unverdünnt).

Chemnitz, 14. September. laut Bericht der „Sächs. Zeit. 1857“ gehörte der Brodpfanne, 14½ Pf. pro Kubusfuß, von 2 Büchern (unverdünnt), der niedrigste, 10½ Pf. von 7 Büchern (3 Büchern mehr); 2) der Brodpfanne Roggenbrod der Brodpfanne, 11 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern weniger), der niedrigste, 9 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern mehr), der niedrigste, 7 Pf. von 12 Büchern (unverdünnt).

Chemnitz, 14. September. laut Bericht der „Sächs. Zeit. 1857“ gehörte der Brodpfanne, 14½ Pf. pro Kubusfuß, von 2 Büchern (unverdünnt), der niedrigste, 10½ Pf. von 7 Büchern (3 Büchern mehr); 2) der Brodpfanne Roggenbrod der Brodpfanne, 11 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern weniger), der niedrigste, 9 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern mehr), der niedrigste, 7 Pf. von 12 Büchern (unverdünnt).

Chemnitz, 14. September. laut Bericht der „Sächs. Zeit. 1857“ gehörte der Brodpfanne, 14½ Pf. pro Kubusfuß, von 2 Büchern (unverdünnt), der niedrigste, 10½ Pf. von 7 Büchern (3 Büchern mehr); 2) der Brodpfanne Roggenbrod der Brodpfanne, 11 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern weniger), der niedrigste, 9 Pf. von 24 Büchern (1 Büchern mehr), der niedrigste, 7 Pf. von 12 Büchern (unverdünnt).

Chemnitz, 14. September. laut Bericht der „Sächs. Zeit. 1857“ gehörte der

Chemnitzer Actien-Spinnerei.

In der letzten General-Versammlung wurden für die statutenmäßig ausscheidenden drei Verwaltungsrätsmitglieder wieder, resp. neu gewählt die Herren

Oberin peitor **Kato**,
Adolph **Wex**,
Stadtath **Händel**.

Dieselben acceptierten die Wahl, erster jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung seiner Überredete, welche dienstlichen Rücksichten halber nicht gewahrt wurde. Auch zeigte Herr **Louis Beendorf** seinen Austritt aus dem Verwaltungsrat an. — An Stelle des Herrn Oberinspector Kato ist Herr **Franz Küne**,

Louis Beendorf und **Gustav Dörfling** zum Verwaltungsrat gewählt und in denselben eingetreten.

Der Verwaltungsrat hat sich hierauf neu constituiert und

Herrn **Wolffsohn Böttcher** zum Vorsitzenden,
Herrn **Alexander Wiedemann** zu dessen Stellvertreter
gewählt.

Demnach besteht der Verwaltungsrat jetzt aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Professor **Böttcher** hier, Vorsitzender,
Alexander **Wiedemann** hier, Stellvertreter desselben,
Bankdirektor **Poppé**, Ritter ex. in Leipzig,
C. F. Solbrig in Harthaus,
Wilhelm **Bogel** hier,
Adolph **Wer**,
Stadtath **Händel**,
Franz Küne,
Gustav Dörfling hier.

Chemnitz, am 8. September 1860.

Directorium der Chemnitzer Actien-Spinnerei.

M. S. Babse. August Götz. F. G. Gehrendorf jun.

Die Fünfte und Hauptklasse

ss. s. S. Landes-Lotterie beginnt den 24. September d. J.

Hauptgewinne.

1 à 150,000 Thlr.	1 à 100,000 Thlr.
1 à 80,000 =	1 à 50,000 =
1 à 40,000 =	1 à 30,000 =
1 à 20,000 =	2 à 10,000 =
10 à 5000 =	25 à 2000 =
200 à 1000 =	400 à 400 =
500 à 200 =	1500 à 100 =
	22356 à 65 Thlr.

Loose in $\frac{1}{2}$ à 51 Thaler, $\frac{1}{2}$ à 25½ Thaler, $\frac{1}{4}$ à 12½ Thaler und $\frac{1}{8}$ à 6 Thlr 12½ Rgr. empfiehlt und sendet portofrei an jeden Bestimmungsort

Carl Trg. Kaiser.

Dresden, gr. Reichsstraße Nr. 7.

Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen wollen, finden, nach erfolgter Prüfung des wirklich vorhandenen Talents und der erforderlichen Bildung, unentgeltliche Gelegenheit, sich auf der Bühne praktisch vorzubilden. Nur durchaus achtungswerte Persönlichkeiten finden Berufsbildung.

Das Theater-Geschäftsbüro von **C. Stein**, große Brüdergasse Nr. 16, II. Et., vom 1. October ab Stallgäßchen Nr. 1, Ecke der Ostra-Allee.

Ausschüttung der Gewinne der Nationallotterie zum Gebrauch der Schüler- u. Lehrerstiftung, Rausmarkt, im alten Schloss-Gebäude. Von 10 bis 6 Uhr. Garter 2½ Rgr.

Zübergatten des zoologischen Vereins, Ostra-Allee Nr. 16, 11—6 Uhr. Untere & Oberer 2 Rgr. Kaufmann's antikith. Cabinet. Ostra-Allee Nr. 9. Untere & Oberer 10 Rgr.

Familien-Nachrichten.

Schreven: ein Knabe; Herr Georg Sandor im Mittwoch; Herr Dr. A. Herbig in Elbing; Herr Adolf Steiniger in der Nähe zu Pöhlitz; — ein Mädchen; Herr Hermann Richter in Lautitz.

Verlobt: Dr. Wilhelm Gehrhardt u. Fr. Marie Biermann in Leipzig.

Verstorben: Dr. Alexander Thiele in Chemnitz u. Fr. Anna Michaela a. Böckel.

Gestorben: Frau Sophie Trantow Pilz in Schönau in Sachsen. — Dr. Dr. Chemin-Pettit in Schönau — Frau Dorothie Altmaier geb. Böckel — Fr. Dr. Ernst Christian Winter-Dietrich, geweihter Oberhauptwundarzt, in Leipzig.

Erbhöhe: Dienstag Mittag: 1° 8° unter 0.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Dienstag, 18. Septbr. Königl. sächsische Staatspapiere v. 1855 3% 88 B.; do. v. 1847 4% 100 B.; do. v. 1852 4% 99 B.; 4% 100 B.; Action d. vorm. 1. Joh. C. B. G. 101 B.; Landrentenbriefe, groß. 3½% 92 B.; Eisenbahnaction: Albtal.

Leipzig-Dresden, 220 B.; Dresden-Zittau 29 B.; Dresden-Leipz. 189 B.; Spätmärkte 103 B.

Bank- u. Creditaktion: Allg. deutsche Credit-Anstalt 62 B.; Braunsch. — — Leipz. 138 B.; Weim. — — Wiener Bausmetz 74 B.; Louisph'dor 9%; Ausl. Gassenbillets 99.

Wien, Dienstag, 18. Septbr. Rauch-Anteile 74,80%; 5% Metall, 63,20%; Bankaktion 741; Action d. Credit. 167,70%; Ausgabung 114 B.; London 133,30 B.; Würzburg 4,28.

Berlin, Dienstag, 18. Septbr. Staatspapiere: Preuß. Staatsobligation 3½% 86 B.; 4½% neue Anteile 100 B.; Natl. Akt. 55% B.; 3½% Pfand-Akt. 116 B.; 5% neue preuß. Akt. 104 B.; 5% dgl. Met. 47½ B.; öster. 54% neue 4% 65 B.; öster. Credit-Anteile 53½ B.; öster. neue Anteile 65 B.; königl. poln. Schatzobligationen 4% 82 B.

Action: Darmstädter 72½ B.; do. Dessaier 17½ B.; do. Gerat 70 B.; do. Hildinger 52 B.; do. Weimar 76%; Créditaktion: Dessaier 12½ B.; do. Gerat 20½ B.; do. Leipzig 61½ B.; do. österreichische 62 B.

Eisenbahnaction: Berlin 112 B.; do. Berlin-Stettin 103 B.; do. Verden 125½ B.; do. Köln-Münster 130 B.; do. Verden 125½ B.; do. Münz-Ludwigsh. 101½ B.; do. Nordbahn-Hdte. Wilhelm 46½ B.; do. oberfränkische 12½ B.; do. Bf.-franz. 12½ B.; do. rheinische 83 B.; do. thüring. 123½ B.; do. Banknot. 74½ B.; Amsterdam k. s. 141½ B.; Hamburg k. s. 150 B.; 78½ B.; Wien 2 Mkt. 6,17%; Paris 2 Mkt. 78½ B.; Wien 2 Mkt. 73½ B.; Frankfurt a. M. 58,22 B.

Dresden-Zittau, 18. Septbr. Staatspapiere und Action, s. ob. Staatspapiere v. 1850 a. 1000 B.; 500 Thlr. 3½% B.; do. kleinere 3½% 90% B.; do. v. 1855 a. 100 Thlr. 3½% 87½ B.; do. v. 1847.

1852, 1855, 1858 a. 1859 a. 500 Thlr. 4% 100%; 6%; 8%; öster. 1858 a. 100 Thlr. 4% 100%; 6%; öster. 1859 a. 100 Thlr. 4% 100%; 6%; öster. 1860 a. 500 Thlr. 25%; 30%; 35%; 40%; öster. 1861 3½% 93½ B.; do. kleinere 3½% 93½ B.; sonst. preuß. Staatsanleihe 5% 104 B.; t. f. d. Nationalbank v. 1854 5% 95 B.; Leipzig-Dresden-Görlitz-Zittau 216 B.; Zittau-Bitterfeld Litt. A. 28 B.; Leipzig-Görlitz-Zittau 54 B.; Alberts (Görlitz) 50 B.; 46 B.; vgl. Prioritäts-Akt. 100 B.; öster. Banknoten in d. Mkt. 74½—77½ B.; Weimar 12½ B.; Amsterdam k. s. 142½ B.; Berlin k. s. 100 B.; Hildinger k. s. 106 B.; Frankfurt a. M. k. s. 56½ B.; Hamburg pr. 300 B.; Do. k. s. 150 B.; 150 B.; 150 B.; 16,17% B.; Pariz. k. s. 75%; Wien 150 B.; 16,17% B.; Zittau 90 B.; sonst. Jenaer Papier. Görlitz-Bitterfeld-Akt. 280 B.; Schleissheim-Braunschweig-Zittau 63 B.; vgl. Prioritäts-Akt. 101 B.; öster. Schatzobligationen 72½ B.; vgl. Prioritäts-Akt. 99 B.; Weimar-Braunschweig-Akt. 85 B.; sonst. Dampfschiffspflicht-Aktion 122 B.; Rieschingschiffspflicht-Aktion 118 B.; do. 120 B.; 121 B.; öster. 120 B.; Dresden-Stettin-Berl. Action 120 B.; vgl. Prioritäts-Aktion 25 B.; Dresden-Stettin-Berl. Action 112 B.; vgl. Prioritäts-Aktion 220 B.; Thüring. Papierfabrik-Aktion 100 B.; vgl. vgl. Prioritäts-Aktion 101½ B.; öster. Schatzobligationen 72½ B.; vgl. Prioritäts-Aktion 99 B.; Margarethen-Braunschweig-Akt. 99 B.

Paris, Montag, 17. September. Auch heute war die Börse geschlossen. Die 3% eröffnete zu 67,95, stieg auf 68 B. schloß wenigstens zu 67,95; 4½% 95; 3% Span. 46%; 1½% Span. 39; 8½% Staatsbank-Aktion 46%; 8% historisches Museum im Zwinger 3—8 Uhr.

Wissenschaftliche und Kunstsammlungen. L. Seiter Einsicht.

R. Antikenkabinett im japan. Palais; 10—2 Uhr. Porzellan- und Glassammlung im japanischen Palais; früh 7 Uhr. Gläserausgabe, Radom. Führung.

II. Org. Palais zu 2 Uhr. sie 1—6 Personen.

R. grünes Gewölbe im 1. Stock; 9—1 Uhr.

R. Historisches Museum im Zwinger; 9—3 Uhr.

R. Gewerbealmanac im alten Salzgerichtsgeb.

R. Gemäldegalerie im neuen Museum; 10—4 Uhr. Antres à Person 5 Rgr.

R. Museum der Objektküche im neuen Museum, Gang im Palast; wie à vis des Prinzenpalais. 10—2 Uhr. Antres à Person 5 Rgr.

R. naturhistorisches Museum im Zwinger; 10—2 Uhr. Gang im Palast; wie à vis des Sophienpalais. Auf Wiedersehen im Palast; 5—6 Uhr. Antres à Person 5 Rgr.

R. mineralogisches Museum im Zwinger; Gang im Palast-Zwinger; 10—2 Uhr. Auf Wiedersehen im Palast; 5 Rgr.

R. Alterthumsmuseum im Palast im gr. Garten. Samm. 8—12 Uhr. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Mineralogisches Museum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

R. Naturkundemuseum im Palast im gr. Garten. Kosten von 3 Uhr an à Person 5 Rgr.

Die Ziehung 5. & Hauptklasse der 58. K. S. Landeslotterie

beginnt Montag den 24. September und dauert bis den 9. October d. J.

Es befinden sich in derselben unter 25,000 Gewinnen die Haupttreffer von **150,000, 100,000, 80,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000,** **2 mal 10,000, 10 mal 5000 Thlr. u. s. w.**

Hierzu empfiehlt sich **Rausloose**, das Ganze à 51 Thlr., das Halbe à 25½ Thlr., das Viertel à 12 Thlr. 22½ Rgr. und das Achtel à 6 Thlr. 12½ Rgr.

Bis jetzt sind meiner Collekte folgende grötere Gewinne zugeschlagen: 3mal **100,000** Thlr. (darunter auf ein ganzes Los), **40,000, 30,000, 3mal 20,000**, 8mal **10,000** Thlr. u. a. m.

Frankfurte Aufträge von Auswärts werden bestens besorgt.

Dresden, im September 1860.

J. f. Barthold,
Schreiberbergasse 15.

Bei Gebhardt u. Reißland in Leipzig ist soeben erschienen:

Der Hausprediger.

Kurze und erbauliche Erklärung der johann. und festtaglichen Predigten nach dem sächsischen Perikopenbuch

von

D. August Wildenbahn,

K